



385 Radler nahmen am Neubrandenburger Stadtradeln teil, von denen sich viele zum Auftakt der dreiwöchigen Klimaaktion bei der 2. Feierabendtour des ADFC am Tollensesee trafen.

FOTO: MARTIN RAMP

Stadtradler erstrampeln rund 90 000 Kilometer

Von Mirko Hertrich

Neubrandenburg hat sich achtbar beim Stadtradeln geschlagen. 92 000 Kilometer kamen bisher für mehr Klimaschutz zusammen. Die Zahl könnte aber noch steigen.

NEUBRANDENBURG. Beim diesjährigen Stadtradeln in Neubrandenburg haben die Teilnehmer das Vorjahresergebnis deutlich überboten. Mit Stand Dienstag waren knapp 92 000 Kilometer zusammengekommen, wie der Internetseite fürs Stadtradeln zu entnehmen war.

Damit wurden umgerechnet 13 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. Bei der ersten Teilnahme Neubrandenburgs im vergangenen Jahr hatten die Teilnehmer 51 174 Kilometer bei der Klimaschutzaktion zurückgelegt.

In diesem Jahr traten von 17. Mai bis 6. Juni 385 Radfahrer in 45 Teams in die Pedale. Erstmals am Stadtradeln teilgenommen hat auch die Nordkurier Mediengruppe mit mehreren Aktiven, die es auf gut 1200 Kilometer brachten. Das Team mit den besten Aussichten auf den Sieg hat mehr als 17500 Kilometer in den Beinen. Die Zahl der

zurückgelegten Kilometer könnte noch steigen. Eingetragen werden können die gefahrenen Kilometer noch bis Donnerstag. Das offizielle Stadtradeln-Ergebnis wird bei der 4. ADFC-Feierabendtour am 20. Juni verkündet, die an der Oberbachbrücke um 17 Uhr startet. Für Einzelfahrer, Teams und auch die Stadt winken am Ende Preise und Prestige.

Zwar hat Neubrandenburg keine großen Aussichten auf den Gesamtsieg, dennoch hat sich die Stadt achtbar geschlagen. Immerhin konnte knapp die Hälfte des Ergebnisses von Städten wie Mann-

heim oder Bamberg erreicht werden. Lokalrivale Greifswald hat die Aktion 2019 mit knapp 130 000 Kilometern abgeschlossen.

Ziel der Aktion des weltweiten Klimabündnisses ist es, binnen drei Wochen möglichst viele Kilometer CO₂-frei auf dem Fahrrad zurückzulegen. Neubrandenburg nahm zum zweiten Mal teil. Mitmachen konnte, wer in Neubrandenburg wohnt, arbeitet, einem Verein angehört oder eine Schule sowie Hochschule besucht.

Kontakt zum Autor
m.hertrich@nordkurier.de